

# Arabien und das Interesse an der CeBIT

El Jazeera über den Hightech-Event – Ein Film von Jay Tuck

Am kommenden Mittwoch strahlt der arabische Sender El Jazeera einen 30minütigen Beitrag über die CeBIT aus. Beginn um 15.30 Uhr MEZ – 18.30 Uhr Arabische-Halbinsel-Zeit. Jay Tuck hat ihn gemacht, Journalist aus Hamburg, früher verantwortlicher Redakteur der „Tagesthemen“ in Hamburg, heute Chef der Produktionsfirma „Airtime Dubai“, Sitz Vereinigte Arabische Emirate.

Für die ARD berichtete Tuck u.a. als Kriegsreporter über die beiden

Golfkriege. Er kennt die Region gut und ist mehrere Monate des Jahres dort. Seine Firma ist die einzige nicht-arabische Firma, die für El Jazeera arbeiten darf. „Das geht auf langjährige Beziehungen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zurück“, sagt Tuck, der für den Sender ein regelmäßiges Hightech-Magazin gestaltet.

Produziert von dem erfahrenen TV-Mann Holger Douglas, moderiert von Eyad Hamideh, einem Jordanier, der seit acht Jahren in

Deutschland lebt, berichtet Tuck über das, was die Araber an der CeBIT interessiert. Er beleuchtet u.a. kritisch, warum die Messe keine Verbrauchermesse, sondern ein Business-Event ist, stellt Dual Core vor, berichtet über die Entwicklung von E-Medizin.

Zwei Tage haben sie auf der CeBIT produziert, den fertig geschnittenen Beitrag am Wochenende per Ü-Wagen, der hinter dem Convention Center stand, an den Auftraggeber geschickt.

Jay Tuck im Übertragungswagen:  
Der CeBIT-Beitrag  
wird an El Jazeera geschickt



Produzent Holger Douglas und  
Moderator Eyad Hamideh

